

Wohnen auf hohem Niveau

Drei aktuelle Projekte der Hinteregger
Bau- und Projektentwicklung GmbH, Bregenz



Zahlen – Daten – Fakten

Wohnanlage Velag, Bregenz

Bauherr

Raiffeisenlandesbank
Vorarlberg und
Hinteregger Bau und
Projektentwicklung GmbH,
Bregenz

Planung

Architekturbüro
Dietrich I Untertrifaller,
Bregenz

Bauleitung

Hinteregger Bau und
Projektentwicklung GmbH,
Bregenz

Kubatur inkl. Turm + Tiefgarage

35.000 m³

Nutzfläche Haus A – D

4.492 m²

Nutzfläche Haus F

1.707 m²

Baubeginn

Frühjahr 2006

Fertigstellung

Herbst 2007

Projekt-Partner

- Brunner GmbH Gerüstbau – Verputz, Höchst
- Doppelmayr Aufzüge AG, Wolfurt
- IBS-Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung GmbH, Linz
- i-tec Industrieelektrik GmbH, Lauterach
- LängleGlas GmbH, Götzis
- Mader/Flatz · Baustatik Ziviltechniker GmbH, Bregenz
- Röfix AG, Röhls
- Scheiber Abdichtungs- und Beschichtungstechnik GmbH, Kennelbach
- Fa. Markus Stolz, Heizung – Sanitär – Klima – Elektro
- Trockenbau Scheffknecht, Lustenau
- Wohnfloor Vertriebs GmbH, Bludenz
- Wolf Zargen GmbH & Co., Weiler
- Zech Fenster, Dornbirn
- Zementol Ing.-büro GmbH, Dornbirn

Aus dem traditionsreichen, bereits zur Jahrhundertwende (19./20. Jh.) gegründeten Bregenzer Hoch- und Tiefbauunternehmen Hinteregger ging im Jahre 1992 die in Westösterreich operierende Hinteregger Bau- und Projektentwicklung GmbH hervor. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen auf dem GU- und Bauträgergeschäft sowie bei der Projektentwicklung. Bei den drei nachfolgend vorgestellten Wohnanlagen fungierte das Unternehmen jeweils als Bauherr. Zu der Hinteregger Unternehmensgruppe gehören drei weitere eigenständige Firmen: die Hinteregger Baumeister GmbH, Hinteregger Immobilien GmbH und die Hinteregger Project GmbH. Jede der vier Firmen fokussiert sich in erster Linie auf seine Kernkompetenzen und nutzt im Weiteren sämtliche Synergieeffekte, die durch die Gruppe entstehen.

Wohnanlage Velag, Bregenz Haus A – D

Die Velag mit ihrem 36 Meter hohen Turm in Vorkloster stellt ein Stück Bregenzer Industriegeschichte dar. Seit 1923 wurde hier Krafffutter für die Vorarlberger Landwirtschaft produziert. Nun entsteht auf diesem bauhistorisch bemerkenswerten Gelände bis zum Herbst 2007 eine Wohnanlage, die insgesamt vier Baukörper mit 57 Eigentumswohnungen umfasst. Der Mischfutturm bleibt als Industriedenkmal erhalten. Er nimmt – auf drei Ebenen im 8. bis 10. Obergeschoss – eine 320 m² große Wohnung auf, die über einen Lift erschlossen wird. Das obere Geschoss beherbergt die rundum verglaste Bellevue-Etage mit einem herrlichen Ausblick auf den Bodensee und das Vorarlberger Land. Im mittleren Stockwerk situieren die renommierten

Bregenzer Architekten Dietrich-Untertrifaller den offenen, 109 m² großen Koch-, Ess- und Wohnbereich. Das untere Wohnungsgeschoss ist den Schlafräumen vorbehalten. Die Energieversorgung übernimmt – als größte ihrer Art in Vorarlberg – eine kombinierte Solar- und Pellets-Anlage. Mit dieser werden insgesamt fünf Gebäudekomplexe mit Raumwärme und Warmwasser versorgt. Die meisten der 32 bis 192 m² großen Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen sind als durchgestreckte Einheiten mit jeweils einem Süd-Ost- und einem Süd-Westbalkon ausgebildet. Das achtgeschossige (E + 7) Haus in unmittelbarer Turmnahe verfügt über exzellente Seesicht und wird von einem 192 m² großen Penthouse gekrönt. Die beiden übrigen Neubauten entwickeln sich sechsgeschossig (E + 5) in die Höhe. Dabei nimmt das mittlere Gebäude vier Maisonetten auf, während das im Norden situierte Bauwerk aus-

schließlich über Geschosswohnungen verfügt. Eine trendgerechte Loft-Architektur mit Raumhöhen bis zu 2,50 Metern sowie großzügigen Terrassenflächen schaffen die Basis für höchsten Wohnkomfort.

Haus F

Ebenfalls zur Wohnanlage gehört – südlich des Turms – ein weiteres viergeschossiges (E + 3) Gebäude, in dem 24 Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen untergebracht sind. Teilweise unter der Anlage liegt die Tiefgarage mit rund 118 Stellplätzen.

Bereits am 2. Dezember 2006 erhielt dieses ungewöhnliche Projekt hohe Anerkennung: Es wurde von der Landeshauptstadt Bregenz mit dem alle zwei Jahre vergebenen Zukunftspreis für innovatives Bauen und Wohnen ausgezeichnet.